Lawinenbulletin für Samstag, 1. Februar 2020

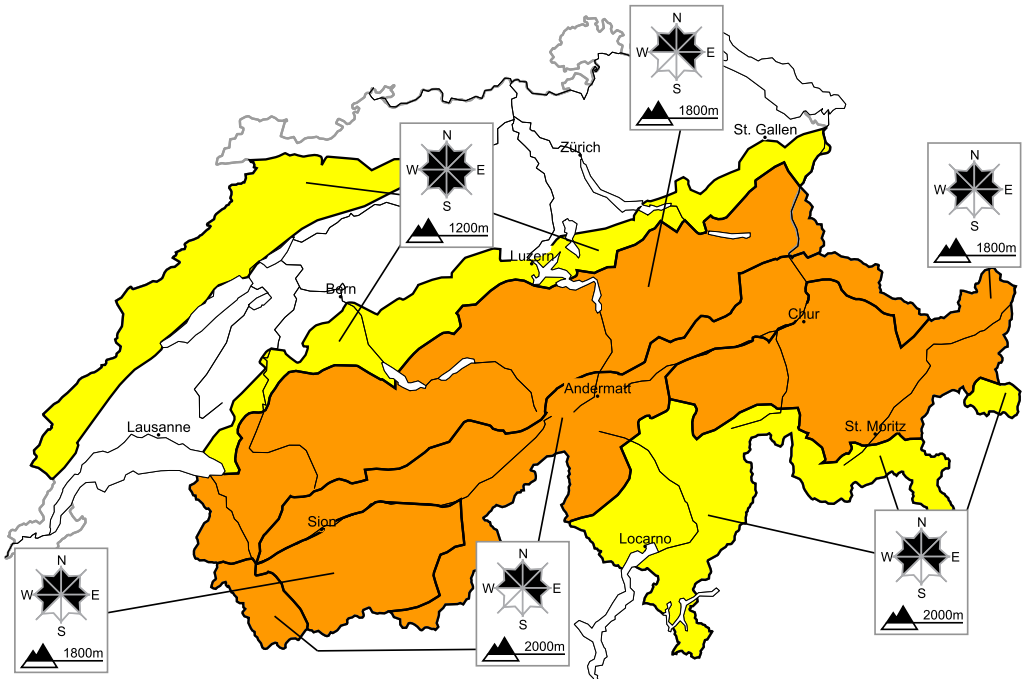
1.2.2020, 07:45

Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 1.2.2020, 08:00 / Nächstes Update: 1.2.2020, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 1.2.2020, 08:00

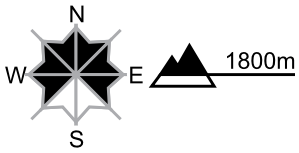


Gebiet A

Erheblich, Stufe 3

Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebschnee vom Mittwoch liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Skitouren und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung. Im viel befahrenen Variantengelände ist die Lawinensituation etwas günstiger.
Mit zunehmend starkem Westwind entstehen im Tagesverlauf in der Höhe teils störanfällige Triebschneeansammlungen.

Gleitschneelawinen

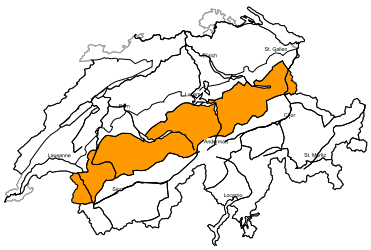
An steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gefahrenstufen 1 gering | 2 mässig | 3 erheblich | 4 gross | 5 sehr gross

WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

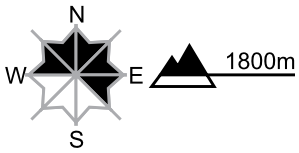
Lawinenbulletin für Samstag, 1. Februar 2020

Gebiet B — Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebschnee vom Mittwoch liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Skitouren und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Im viel befahrenen Variantengelände ist die Lawinensituation günstiger. Mit zunehmend starkem Westwind entstehen im Tagesverlauf in der Höhe teils störanfällige Triebschneeansammlungen.

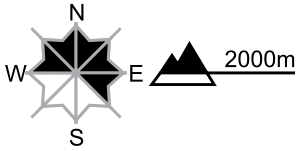
Nass- und Gleitschneelawinen

An steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.
Zudem sind im Tagesverlauf feuchte Rutsche möglich.

Gebiet C — Erheblich, Stufe 3

Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebschnee vom Mittwoch liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Skitouren und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Im viel befahrenen Variantengelände ist die Lawinensituation günstiger. Mit zunehmend starkem Westwind entstehen im Tagesverlauf in der Höhe teils störanfällige Triebschneeansammlungen.

Nass- und Gleitschneelawinen

An steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.
Zudem sind im Tagesverlauf feuchte Rutsche möglich.

WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

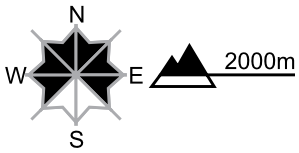
Lawinenbulletin für Samstag, 1. Februar 2020

1.2.2020, 07:45

Gebiet D — Mässig, Stufe 2

Triebschnee

Gefahrenstellen



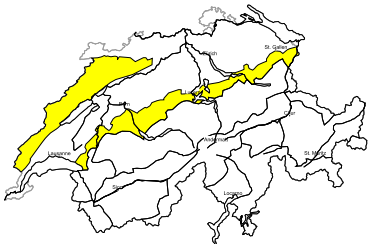
Gefahrenbeschrieb

Die Triebschneeansammlungen der letzten Tage liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein.
Die Triebschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

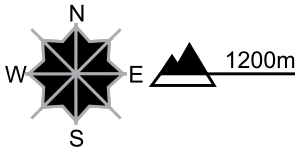
Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind feuchte Rutsche möglich, besonders an sehr steilen Sonnenhängen.

Gebiet E — Mässig, Stufe 2



Gleitschneelawinen

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

An sehr steilen Grashängen sind kleine bis mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Sie können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 31.1.2020, 17:00

Schneedecke

Mit Wärme und Regen im Norden hat sich die Schneedecke unterhalb von rund 2000 m stark gesetzt. Darüber bleibt sie stellenweise störanfällig. Neu- und Triebschnee dieser Woche liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen und allgemein in den inneralpinen Gebieten auf weichen, kantig aufgebauten Altschneeschichten und lokal auch auf Oberflächenreif. Dieser ungünstige Schneedeckenaufbau führt zu einer erhöhten Auslösebereitschaft von Lawinen. An windausgesetzten Stellen und an steilen Sonnenhängen liegt der Neu- und Triebschnee dieser Woche oft auf einer rauen oder harten Altschneeoberfläche. Dort ist der Schneedeckenaufbau günstiger.
Mit anhaltender Wärme und erneut Regen sind Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Freitag, 31.01.2020

In der Nacht fiel im Norden Niederschlag. Die Schneefallgrenze stieg rasch auf rund 2200 m. Am Vormittag wurde es im Wallis und im Tessin, später auch in den übrigen Gebieten zunehmend sonnig.

Neuschnee
Von Donnerstagabend bis Freitagmorgen oberhalb von 2200 m:
· Gebiete nördlich einer Linie Rhone-Rhein, Goms, Samnaun: 5 bis 10 cm, lokal bis 15 cm
· vom übrigen Wallis über das Gotthardgebiet bis Nordbünden: wenige Zentimeter
· weiter südlich: trocken
Im Jura fielen 10 bis 15 mm Regen.

Temperatur
am Mittag auf 2000 m zwischen +3 °C im Norden und +5 °C im Süden

Wind
Aus westlichen Richtungen:
· nachts am nördlichen Alpenkamm stark, sonst mässig
· tagsüber nachlassend und meist schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Samstag, 01.02.2020

Nach einer klaren Nacht ist es im Osten noch länger sonnig. Sonst ziehen aus Westen Wolken auf und oberhalb von rund 2000 m fällt etwas Schnee. In Graubünden und im Tessin bleibt es bis am späteren Nachmittag trocken.

Neuschnee
Von Samstagmorgen bis Samstagnachmittag:
· westlichstes Unterwallis, Waadtländer und Freiburger Alpen: 5 bis 15 cm
· übriger Alpennordhang, übriges Wallis: wenige Zentimeter
· Graubünden und Tessin: trocken
Im Jura rund 10 mm Regen.

Temperatur
am Mittag auf 2000 m zwischen +4 °C im Norden und 0 °C im Süden

Wind
· nachts noch schwach bis mässig aus Südwest
· tagsüber im Norden und in der Höhe zunehmend stark bis stürmisch aus westlichen Richtungen

Lawinenbulletin für Samstag, 1. Februar 2020

1.2.2020, 07:45

Tendenz bis Montag, 03.02.2020

Mit stürmischem Westwind fällt am Sonntag im Westen und im Norden ergiebiger Niederschlag. Die Schneefallgrenze steigt am Sonntag im Westen bis gegen 2400 m, im Osten bis gegen 2200 m an. Am Montagvormittag enden die Niederschläge im Norden. Die Schneefallgrenze liegt zum Niederschlagsende bei 2000 m. Mit anhaltend stürmischem Westwind gibt es am Montag im Tagesverlauf zunehmend Aufhellungen. Im Süden ist es an beiden Tagen ziemlich sonnig.
Die Gefahr sowohl von trockenen Lawinen in der Höhe als auch von nassen Lawinen in mittleren Lagen steigt am Sonntag vor allem im Westen und im Norden markant an und kann im Laufe des Nachmittages gebietsweise die Gefahrenstufe 4 (gross) erreichen. Spontane und auch grosse Lawinen sind zu erwarten. Ab Montagmorgen nimmt mit dem Ende der Niederschläge die Gefahr von nassen Lawinen rasch ab. Gleitschneelawinen sind weiterhin zu erwarten. In der Höhe bleibt die Lawinensituation kritisch. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt nur langsam ab.
Im Süden ändert sich die Lawinengefahr nicht wesentlich.